




BESONDERE FORMEN
sind die Spezialität von
Stefan Jäger.

ES GEHT AUCH RUND

Der Innsbrucker Architekt Stefan Jäger hat sich auf extravagante Formen spezialisiert. Gerade Mauern lässt er andere planen. Er arbeitet mit Materialien, die dünn, strapazierfähig und vor allem besonders sind.

Von Magdalena Dreschke  // Foto: locusforma

Sie wünschen – wir formen“, so lautet das Motto von Stefan Jägers Architektur-Atelier „locusforma“. Er stellt Sonderkonstruktion in den Mittelpunkt seiner Arbeit – und er hat viel zu tun. Mitte Feber 2014 geht für ihn ein dreijähriges Projekt zu Ende. Für das „Besucherzentrum Abfallsortieranlage Ahrental“ ist Stefan Jäger zum Müllexperten geworden. Sein Leichtbau-Konzept hat die Betreiber der Anlage, die Innsbrucker Kommunalbetriebe und die ATM (Abfallwirtschaft Tirol Mitte), so beeindruckt, dass er den Auftrag erhielt, die Eingangshalle als Ausstellungsparcours zu konzipieren.

LEICHTBAU.

Auch wenn es der Name vermuten lässt, „leicht“ ist die architektonische Herangehensweise an den „Konstruktiven Leichtbau“ nicht. Hinter jedem Projekt steckt eine präzise Annäherung. So wird zum Beispiel ein Modell mit Seifenblasenwasser zur Grundlage einer Konstruktion, aus einem Modell mit hängenden Schnüren wird eine Schalenkonstruktion aus Holz. Jäger hat sich genau diesen Herausforderungen angenommen und daraus sein Spezialfeld gemacht. Sein Büro sieht er als Schnittstelle. Gemeinsam mit seinem Team sucht er nach Formen und den passenden

Materialien, er recherchiert nach möglichen Umsetzungen und plant die bauliche Ausführung.

// In seiner Werkstatt zeichnet, formt und experimentiert er an den aktuellen Sonderkonstruktionen. Was er als Ausgangsbasis sucht, findet er zum Großteil in der Natur. Zum Teil sind die natürlichen Konstruktionen so gut, dass sie sich baulich sogar in Formen und Strukturen übertragen lassen. Beim Umsetzen hilft Wissen und viel Erfahrung, die dafür sorgt, dass die bauliche Umsetzung auch in Jahren noch steht. Mit den bisherigen ausgeführten Projekten hat Jäger das Know-how gesammelt und ein Team aufgebaut, das weiß, in welche Richtung die Arbeit geht. „Als Architekt muss ich auch immer Leute finden, denen ich beibringen kann, wie man eine Kuppel baut oder wie man eine Bubble konstruiert. Das ist auch deshalb notwendig, weil es so etwas noch nie gegeben hat.“

// Für das Projekt Ahrental wurde Stefan Jäger zum Experten für Müll. Was als Nächstes kommt, wird vorerst am Modell erprobt. Wer in Zukunft einen großen, weißen Engerling in einem Raum oder im Freien sieht, weiß hiermit, auf wessen Konto das geht. ■

www.locusforma.at